

1 Vierzehn – was nun?

Du hast heuer die Möglichkeit, bei den **berufspraktischen Tagen** in die Arbeitswelt hineinzuschnuppern.

Ziel dieser Tage ist, Einblicke in die Berufs- und Arbeitswelt zu bekommen und lebens- und berufsnahe Informationen über die Vorgänge in Betrieben und Ausbildungseinrichtungen zu erhalten. Vielleicht helfen dir diese Tage sogar bei der Berufsfindung.

**1**

Nehmt zu den Schnuppertagen kritisch Stellung.



- Besprecht in der Gruppe, was ihr bereits über die berufspraktischen Tage gehört habt.
- Nennt die Erwartungen, die ihr an die Schnuppertage stellt.
- Besprecht noch offene Fragen oder Unklarheiten mit eurer Lehrkraft.



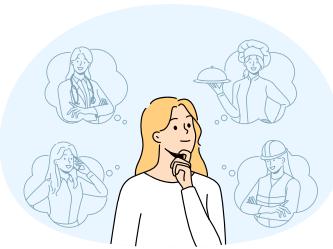
Überlegt, in welche Berufe ihr hineinschnuppern möchten.



**Optikerin/
Optiker**



Koch/Köchin



**Elementarpädagoge/
Elementarpädagogin**



**Technische Zeichnerin/
Technischer Zeichner**



**Mechanikerin/
Mechaniker**



Entscheide dich für einen „Schnupperbetrieb“ und begründe deine Wahl.

- a| Sarah hat sich eine Medienagentur als Schnupperbetrieb ausgesucht. Lies ihre Argumente. Welche Argumente sind für ihre Entscheidung unpassend? Streiche diese durch.

In kreativen Berufen kann man den ganzen Tag chillen und gratis Kaffee trinken.

Ich bin kreativ, habe ein gutes Gefühl für Formen und Farben.

Ich habe bereits Erfahrung mit verschiedenen IT-Tools.

Medienagentur

Technik, vor allem Computer, Internet und Social Media, interessieren mich.

In diesem Beruf muss ich mich nicht zu sehr anstrengen.

Ich möchte später einmal als Web-Designerin arbeiten.

- b| Nenne Gründe für deine Entscheidung und gestalte eine ähnliche Mindmap.
c| Präsentiere deine Mindmap in der Klasse.



4

Gestaltet einen Fragenkatalog.



Ihr habt euch für einen Schnupperbetrieb entschieden und wollt euch für die erste telefonische Kontaktaufnahme gut vorbereiten.

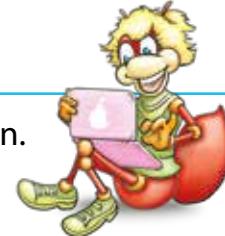
- Überlegt zuerst, welche Fragen ihr ganz konkret der Kontaktperson im jeweiligen Betrieb stellen wollt.
- Notiert diese in euren Heften.
- Welche Fragen erwartet ihr von der Kontaktperson? Notiert diese und mögliche Antworten.
- Präsentiert zu zweit in einem Rollenspiel ein mögliches Telefonat und spielt dieses der Klasse vor. (Vergesst nicht auf die höfliche Begrüßung und eine freundliche Verabschiedung.)



digi.schule/
GDU4S7B4

5

Hört euch das Bewerbungsgespräch an.



digi.schule/
GDU4S7B5



Bewerbungs-
gespräch

digi.schule/
GDU4H01

6

Entwickelt eine Checkliste für ein Vorstellungsgespräch.



digi.schule/
GDU4S7B6

- Ihr findet im Wortkasten auf der nächsten Seite Wörter- und Wortgruppen, die für ein Vorstellungsgespräch wichtig sind.
 - Besprecht in der Gruppe, warum die folgenden Begriffe für ein Vorstellungsgespräch wichtig sind.
 - Ordnet die Wörter- und Wortgruppen aus dem Wortkasten den Themenblöcken zu.
 - Gestaltet abschließend ein Informationsblatt am PC zum Thema „Ein perfektes Vorstellungsgespräch“.
 - Stellt euer Informationsblatt der Klasse vor.

keinen Kaugummi kauen • keine Kappe tragen • anklopfen •
deutlich sprechen • sich bedanken • saubere Kleidung • Blickkontakt halten
• pünktliches Erscheinen • selbstbewusstes Betreten des Raums • dezentes
Make-Up • gepflegte Haare • freundliches Verabschieden mit Händedruck •
höflich und respektvoll • keine Unterbrechungen • keine verschränkten Arme

Eintreten und Beginn des Gesprächs:

Kleidung und Styling (Worauf müsst ihr achten? Was solltet ihr unbedingt vermeiden?):

Körpersprache und Benehmen (Wie verhalte ich mich richtig?):

Sprache:

Ende des Gesprächs:

7

Stellt nun ein Vorstellungsgespräch in Form eines Rollenspiels dar.



Filmt die Rollenspiele. Gebt anschließend ein wertschätzendes Feedback.

digi.schule/
GDU4S9B7

Das Publikum achtet auf folgende Punkte:

- Wie treten die Personen auf (Körpersprache)?
- Wie beginnen und beenden sie das Gespräch?
- Wie sprechen sie?
- Wie gehen sie mit ihren „Stärken und Schwächen“ um?
- Wie beantworten sie die Fragen?
- Stellen die Bewerberinnen und Bewerber im Gespräch Fragen?



8

Präsentiere deine Schnuppertage-Erfahrungen.



digi.schule/
GDU4S9B8

Wähle nach den Schnuppertagen eine Form der Präsentation (PowerPoint-Präsentation oder Portfolio) und teile so deine Erfahrungen und Eindrücke deinen Mitschülerinnen und Mitschülern mit.

- 1| Deckblatt: Name, Zeit, Firma (Beruf)
- 2| Bestätigung von der Schule und der Firma
- 3| Steckbrief der Firma
- 4| Meine Entscheidung für den Beruf (Begründung)
- 5| Der erste Arbeitstag (Arbeitszeit, Bilder, Kolleginnen und Kollegen, Tagebucheintrag nach dem ersten Arbeitstag ...)
- 6| gesetzliche Bestimmungen (welche Arbeiten durfte ich ausüben, welche nicht, Schutzkleidung)
- 7| Arbeitsplatz und Arbeit beschreiben

9

Höre das Lied „Hör dir selber zu“ von Lemo.

digi.schule/
GDU4S9B9

- 1| Fasse den Text in eigenen Worten zusammen. Worum geht es?
- 2| Erkläre, welche Gefühle das lyrische Ich im Text hat.
- 3| Beschreibe, was mit „so viele Wege“ gemeint sein könnte. Nenne ein Beispiel aus deinem Leben.
- 4| Überlege, was „Hör dir selber zu, hör auf deinen Bauch“ bedeutet. Was könnte der Autor damit sagen wollen?
- 5| Schreibe einen kurzen Text über deine eigenen Gedanken zur Zukunft. Freust du dich darauf oder hast du eher Angst?



Lied

digi.schule/
GDU4H02

2 Zeig, wer du bist!



Gestalte ein Vision Board mit deinen Berufszielen, Wünschen und Träumen.

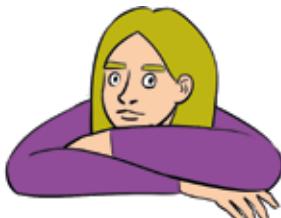
TIPP

Ein **Vision Board** ist eine visuelle Darstellung deiner Ziele, Träume und Wünsche.

Es hilft dir, deine Visionen klar zu formulieren und dich auf das zu konzentrieren, was du im Leben erreichen möchtest.

Gehe so vor:

- 1 **Reflexion:** Überlege, welche Berufsrichtung du einschlagen und wo du in deinem Beruf in den nächsten Jahren stehen möchtest.
Möchtest du eine Führungsposition übernehmen, in einem bestimmten Bereich arbeiten oder eine neue Fähigkeit erlernen? Denke an deine persönlichen Träume und Wünsche.
Möchtest du ein eigenes Unternehmen gründen, ein Buch schreiben oder in einem anderen Land leben und arbeiten?



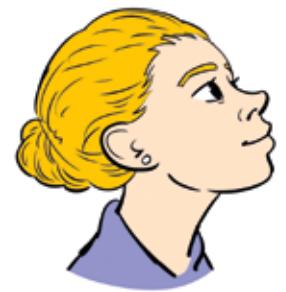
- 2 **Materialsuche:** Durchsuche Zeitschriften oder das Internet nach Bildern, die deine Ziele, Träume und Wünsche symbolisieren.
Suche Zitate, die dich motivieren und deine Vision unterstützen.



- 3 **Gestaltung:** Wähle ein großes Zeichenblatt, eine Pinnwand oder ein digitales Tool (z.B. Canva), um dein Vision Board zu erstellen. Ordne die Bilder auf deinem Board an.
Du kannst sie nach Kategorien gruppieren, z.B. berufliche Ziele, persönliche Wünsche usw.
Platziere inspirierende* Zitate neben den entsprechenden Bildern. Verwende Farben, die dich ansprechen und positive Emotionen hervorrufen.



- 4 **Verwendung:** Hänge dein Vision Board an einem Ort auf, an dem du es jeden Tag sehen kannst.
Nimm dir täglich ein paar Minuten Zeit, um dich auf die Bilder zu konzentrieren und dir vorzustellen, wie es sich anfühlt, diese Ziele zu erreichen.
Passe dein Vision Board an, wenn sich deine Ziele oder Träume ändern.



*inspirierende = anregen, motivieren

